



Workshop-Reihe
„Akademisches Schreiben auf Deutsch
(für internationale Doktoranden)“

—

Bericht zur Auftaktveranstaltung

Am 27. Oktober 2017 fand an der Graduiertenakademie Heidelberg die Auftaktveranstaltung zur neuen Kursreihe „Akademisches Schreiben auf Deutsch (für internationale Doktoranden)“ der Sprachberatung statt. Die Workshops, die ab sofort in regelmäßigen Abständen von Martin Stier (Tutor der deutschen Sprachberatung an der Graduiertenakademie) durchgeführt werden, richten sich an nicht deutsche Muttersprachler/innen, die ihre Dissertation auf Deutsch schreiben. Ziel der Reihe ist es, die Teilnehmer/innen noch besser mit den Merkmalen und Charakteristika der deutschen Wissenschaftssprache vertraut zu machen und ihre aktive Sprachkompetenz zu stärken.

Zum Auftakt der Veranstaltung erläuterte Martin Stier, mit welchen Problemen internationale Doktorand/innen konfrontiert sind, wenn sie auf Deutsch schreiben. So enthält die Wissenschaftssprache neben Alltagsbegriffen auch viele fachspezifische Ausdrücke und Wendungen, die auf das wissenschaftliche Handeln im Allgemeinen bezogen sind und für viele nicht deutsche Muttersprachler eine Hürde im Schreibprozess darstellen können. Neben einer Einführung in die „Wissenschaftssprache Deutsch“ standen deshalb vor allem praktische Übungen im Mittelpunkt, die den Teilnehmer/innen typische Wendungen der Wissenschaftssprache vermittelten und die ihnen helfen sollen, eigene Texte zu formulieren. In einer Übung identifizierten die Teilnehmer/innen etwa in einem wissenschaftlichen Text häufige Formulierungen, welche sie anschließend verwenden konnten, um einen kurzen Einführungstext zu ihrem Dissertationsprojekt zu verfassen. Am Ende des Kurses nutzten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Probleme, etwa mit der Wahl passender Formulierungen, zu diskutieren.

Seit geraumer Zeit bietet die Graduiertenakademie das Programm „Wissenschaftliches Schreiben auf Deutsch: Text- und Sprachberatung für internationale Doktoranden“ an, das sich gezielt an nicht-deutsche Muttersprachler richtet, die wissenschaftliche Texte auf Deutsch verfassen. Bei diesem Angebot reichen die Promovierenden eigene Textpassagen ein, die von deutschen Muttersprachlern mit Blick auf ihre sprachliche Qualität durchgesehen und kommentiert werden. In einem anschließenden Gespräch werden Fehler besprochen und Anregungen zur Verbesserung gegeben. Das Programm wird aus STIBET-Mitteln (Stipendien- und Beratungsprogramm für internationale Doktoranden) des DAAD finanziert.

Mit den Workshops erweitert die Sprachberatung ihr Serviceangebot nun um ein Format, das internationalen Doktorand/innen kompakte Informationen zum akademischen Schreiben auf Deutsch vermitteln soll. Die Teilnehmer/innen erhalten nützliche Hinweise rund um die Abfassung ihrer wissenschaftlichen Texte auf Deutsch und bekommen die

Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in praktischen Einheiten zu üben. Zusätzlich sollen die Workshops die Doktorand/innen dabei unterstützen, sich untereinander auszutauschen und interdisziplinär zu vernetzen.

Die Teilnahme an den Workshops sowie an der Textberatung ist kostenlos und steht allen Doktorand/innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, offen. Neben den deutschsprachigen Kursen werden zukünftig auch Workshops zur englischen Wissenschaftssprache angeboten.

Weitere Informationen:

Nächster Workshop: 26.01.2018, Uhrzeit: 15:00–17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Raum 340, Universitätsverwaltung, Seminarstraße 2, 69117 Heidelberg

Anmeldung: ga-sprachberatung@zuv.uni-heidelberg.de

Kontakt:

Dr. Berenike Schröder
Seminarprogramm Zusatzqualifikationen
Tel.: + 49 (0) 6221 54 - 19769
E-Mail: berenike.schroeder@uni-heidelberg.de